

Fruchtsträucher – Ausgabe!

Mehr Natur in die Stadt!

Am Samstag, den 8. November von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, werden die von den Mitbürgern bestellten Fruchtsträucher ausgegeben. Bitte holen Sie ihre Sträucher im Baubetriebshof, hinter den Stadtwerken im Sprantal, ab. Sollte noch jemand Sträucher benötigen, diese aber nicht bestellt haben, so möge er bitte ab 10.30 Uhr in den Bauhof kommen. Wir können nur in fünfer Bund bestellen und haben dadurch immer einige Pflanzen übrig. Am Freitag ab 13:00 Uhr werden Mitglieder des NABU die bestellten 1700 Pflanzen sortieren und für die Mitbürger zur Abholung am Samstag bereitstellen. Freiwillige Helfer sind hierzu herzlich eingeladen. Sie können Merkblätter zur Pflanzung –Rückschnitt–Pflege sowie zu einem naturnahen Garten erhalten.



Feuerwehr zu Besuch in Wittenberg

Vom 17.-19. Oktober 2014 folgte eine Delegation der Feuerwehr Bretten, Abteilung Bretten, einer Einladung der Kameraden aus der Partnerstadt Wittenberg-Apollensdorf. Diese Feuerwehr-Partnerschaft besteht schon seit der Wiedervereinigung und die „Brettener Spuren“ sind deutlich zu erkennen.



Das Gerätehaus der Feuerwehr Apollensdorf ähnelt nicht nur dem der Abteilung Diedelsheim, nein – es ist quasi dasselbe. Die Baupläne wurden seinerzeit vom Diedelsheimer Haus übernommen und das Haus 1:1 in Apollensdorf gebaut. Auch das ein oder andere Feuerwehrfahrzeug aus dem Raum Bretten fand den Weg nach Apollensdorf und hat dort noch treue Dienste geleistet.

Nach einem freundlichen Empfang und gemütlichen Beisammensein am Freitagabend begab man sich am Samstag auf eine ausführliche Stadtbesichtigung nach Wittenberg, welches schon ganz in der Vorbereitung auf das große Reformationsjubiläum im Jahr 2017 steht. Von einer Bimmelbahn aus konnte man die herrlich renovierte Altstadt von Wittenberg besichtigen und sich einige Anekdoten erzählen lassen. Nicht fehlen durfte natürlich das Haus von Philip Melanchthon, sein großes Denkmal auf dem Rathausplatz und auch das Melanchthon-Gymnasium. Gerade die vielen Verbindungen von Luther zu Me-

lanchthon und somit Wittenberg zu Bretten waren sehr interessant. Auch der Besuch bei der örtlichen Berufsfeuerwehr stand natürlich auf dem Programm.

Am Nachmittag begab man sich an die Elbe, wo man sich an verschiedenen Stellen vor Ort nur eine ungefähre Ahnung machen konnte, wie das letzte Hochwasser im Jahr 2012 gewütet hat.

Bei einem gemütlichen Grillabend konnte man die Chronik der Feuerwehr Apollensdorf studieren und sich über vergangene, gemeinsame Ausflüge und Aktionen beider Jugendfeuerwehren, die in Filmen festgehalten waren amüsieren. Eine eindrucksvolle Vorführung des Großtanklöschfahrzeugs am Sonntagmorgen und eine Besichtigung des restlichen Fuhrparks rundeten das Programm ab.

Die Kameraden der Abteilung Bretten freuen sich schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr. Dann wird in Bretten vom 8.-10. Mai das 30-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Abteilung Bretten gefeiert.

1. ADAC/MS Clubsport – Rallye – Sprint am 15.11.2014

„Rund um das Brettener Hundle“

Der MSC Oberderdingen e.V. im ADAC veranstaltet am Samstag, dem 15. November 2014, den 1. ADAC / MSC Clubsport – Rallye – Sprint Oberderdingen – ein Rallyesprint für Automobile mit einem 5 Kilometer langen Rundkurs der als Wertungsprüfung auf Bestzeit befahren wird. Bis Anfang der neunziger Jahre gab es in Nordbaden etliche Automobilrallyes wie die Walzbachrallye in Weingarten oder die int. ADAC Rallye Nordbaden in Grötzingen.

Rallyezentrum ist die Festhalle in Bretten-Bauerbach. Die eigentliche Wertungsprüfung befindet sich auf Gemarkung Bauerbach. Start und Ziel ist außerhalb von Bauerbach in der Bürgerstrasse / K3506 und im weiteren Verlauf im Bereich unterhalb der ICE-Schnellstraße.

Die K3506 ist aus diesem Grund von Samstag 15.11.2014, 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr voll gesperrt. Ebenso die Wegführung der Wertungsprüfung. Start des 1. Fahrzeugs ist an der Festhalle Bauerbach um 11.16 Uhr. Ab ca. 12:30 Uhr treffen die Rallyefahrzeuge auf dem Marktplatz in Oberderdingen zu einem Showstart ein bei dem die Teams vorgestellt werden und erste Eindrücke der Strecke vermitteln können. An der Strecke sind Zuschauerpunkte ausgewiesen, teilweise mit Verpflegung. Die Anfahrtswege zu den Punkten sind ausgewiesen. Der Rest der Strecke ist nicht als Zuschauerbereich nutzbar. Parkmöglichkeiten sind eingerichtet. Es wird kein Eintritt o.ä. verlangt. Ein Programmheft mit allen Informationen kann im Rallyezentrum erworben werden. Die Siegerehrung findet um ca. 18 Uhr in der Festhalle Bauerbach statt. Weitere Infos unter www.msc-oberderdingen.de.

Rechbergklinik Bretten:

Müssen alle Gallensteine operiert werden?

Im letzten Beitrag zur laufenden Vortragsreihe „Moderne Chirurgie“ der Chirurgischen Klinik an der Rechbergklinik Bretten informiert am **Mittwoch, 12. November 2014** Chefarztin Dr. Nicole Beck-Kaltenbach über das Thema Gallensteine. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Der Vortrag findet **um 19 Uhr im Lehrsraum 1 der Krankenpflegeschule** in der Rechbergklinik Bretten statt. Gallensteine kommen in Deutschland häufig vor. Ungefähr jeder Sechste ist davon betroffen. Dr. Beck-Kaltenbach wird in ihrem Vortrag über die Entstehung von Gallensteinen, deren Krankheitswert und mögliche Therapieformen berichten. Schwerpunktmäßig widmet sie sich der Frage der Notwendigkeit einer Gallenblasenoperation.

Programm Brettener Friedenstage 2014

Ausstellung „Verbündete im Himmel. Religiöse Motive in Bildwerken des Ersten Weltkriegs“ 19.09.2014 bis 23.11.2014, Gedächtnishalle Melanchthonhaus Bretten

Ausstellung „Traum und Tristesse – Vom Leben in der Platte“ mit Fotografien von Harald Kirschner 07.10.2014 bis 20.11.2014, Rathausfoyer

Vortrag und Diskussion mit Schülern aller Brettener Schulen mit Friedensaktivist Paul Russmann zum Thema Rüstungsexporte 11.11.2014, 11.00 Uhr bis 12.45 Uhr, Aula Edith-Stein-Gymnasium

Ökumenischer Friedensgottesdienst, Friedensdekade 2014 „Befreit zum Widerstehen“ mit musikalischer Umrahmung der Schulband der Schillerschule 12.11.2014, 19.00 Uhr, Stiftskirche Bretten

Lesung und Diskussion mit Jürgen Grässlin, Friedensaktivist und Autor des Buches „Schwarzbuch Waffenhandel: Wie Deutschland am Krieg verdient“ 13.11.2014, 19.30 Uhr, Bürgersaal des Alten Rathauses

Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages, umrahmt von der Max-Planck-Realschule Bretten, dem Vereinigten Gesangsverein 1847 Bretten e.V. sowie der Musikverein/Stadtkapelle 16.11.2014, 11.30 Uhr, Friedhof Bretten

Brettener Friedensmarsch, Stationen sind Marktplatz, Seedamm-Areal, Gottesacker, Partnerschafts-brunnen und wieder Marktplatz 20.11.2014, 18.00 Uhr, Marktplatz Bretten

Sonderveranstaltung: Vortrag von Martin Hinrichs zur internationalen Kampagne ICAN 26.11.2014, 19.00 Uhr, Bürgersaal des Alten Rathauses

Das detaillierte Veranstaltungsprogramm ist im Bürgerservice des Rathauses Bretten, den Ortsverwaltungen, der Tourist-Info und den Schulen erhältlich.



„Wirtschaft macht Schule“

Berufliche Schulen Bretten und Drehteile-Hersteller Klumpp arbeiten zusammen

Von einem Déjà-Vu Erlebnis sprach Landrat Dr. Christoph Schnaudigel: war er in den letzten Monaten häufiger vor Ort, da die Schule bereits mehrere Kooperationen mit einem Ausbildungspartner offiziell eingegangen ist. „Ich stehe vollkommen hinter diesen Partnerschaften und nehme die Termine zur Vertragsunterzeichnung so wie heute mit der Firma Klumpp GmbH & Co. KG daher gerne war. Für die Schülerinnen und Schüler hat dies den Vorteil, dass die Berufswahl - eine der wichtigsten Entscheidungen des Lebens - überlegt getroffen werden kann, indem man über die Präsentation verschiedener Ausbildungsberufe oder Praktika Einblicke in Berufsfelder erhalten und ein Gespür für die einzelnen Tätigkeiten bekommt. Ich danke den Beteiligten für ihr zielgerichtetes Wirken“, betonte Landrat Dr. Christoph Schnaudigel die Bedeutung der IHK-Initiative „Wirtschaft macht Schule“.

Dieser Aufgabe ist sich auch Schulleiterin Barbara Sellin bewusst. „Wenn sich junge Menschen beispielsweise für den Besuch des Technischen Gymnasiums, der Berufsfachschule oder des -kollegs mit technischem Schwerpunkt entscheiden, drücken sie damit ihr Interesse an diesem Bereich aus. Ich sehe es schon fast als Pflicht der Schule an, Möglichkeiten zu bieten, das theoretische Wissen mit der Praxis zu verzahnen. Die Firma Klumpp GmbH & Co. KG ist als einer der weltweit führenden Drehteil-Hersteller ein engagierter Partner für die technikbegeisterte Schülerschaft.“

„Wir wollen den Schülerinnen und Schülern den Betrieb von innen zeigen, damit sie die Abläufe kennenlernen und auch erfahren, welche Kompetenzen gefragt sind. Mit einem firmeneigenen Ausbildungszentrum legen wir großen Wert auf qualifizierte und motivierte junge Menschen wollen dies auch im Rahmen der Kooperation mit den Beruflichen Schulen Bretten zeigen“, begründete Geschäftsführer Steffen Klumpp das Engagement der Firma.

Stadtrat Michael Nöltner unterstrich als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters Martin Wolff die Bedeutung von gut ausgebildeten und optimal geförderten jungen Menschen für die Stadt und die Region. Er begrüßte die gemeinsame Anstrengung von Schule und Wirtschaftsunternehmen. „Gemeinsames Handeln macht stark und verspricht Erfolg, für jeden einzelnen jungen Menschen, für Stadt und Landkreis, also für unsere Gesellschaft“.



Bild(v.l.n.r.): Zufriedene Gesichter bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages: Geschäftsführer Steffen Klumpp, Schulleiterin Barbara Sellin, Stadtrat Michael Nöltner, Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, Projektleiterin IHK-„Wirtschaft macht Schule“ Annemarie Herzog bei der Übergabe der Urkunden.

Die Ausgabe der Obstbäume erfolgt am Samstag, dem 8. November 2014 von 9 bis 11 Uhr auf dem Gelände des Baubetriebshofes Bretten, Salzhofen 8

Aus dem Standesamt

Einträge vom 26.10.2014 - 2.11.2014

Sterbefälle:

28.10.2014 Karl Heinz Jürgen Dittes, Friedenstr. 47, Bretten, 77 Jahre

29.10.2014 Paul Smolorz, Lange Gasse 45, Bretten, 89 Jahre

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 06.11.2014 die Eheleute Katharina und Klaus Wetzel in der Breslauer Str. 76 in Bretten-Diedelsheim.

Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Am 23.10.2014 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Maria Weishäupl im Alter von 85 Jahren

Die Verstorbene war vom 01.05.1971 – 30.06.1989 bei der Stadt Bretten als Raumpflegerin in der Schule in Gölshausen beschäftigt. Wir verlieren mit ihr eine geschätzte und beliebte Mitarbeiterin, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden.

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Angelika Peter
Personalratsvorsitzende

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung

832 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten auf einer Gesamtfläche von 770 Hektar – diese beeindruckenden Zahlen aus dem Bereich Bau und Pflege beschreiben eine der Kernaufgaben des Volksbundes. Es geht darum, den Kriegstoten würdige Ruhestätten sowie ihren Angehörigen einen Ort der Trauer zu geben und diesen zu erhalten.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. betreibt als einziger Kriegsgräberdienst der Welt eine eigene schulische und außerschulische Jugendarbeit sowie eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten.

Im benachbarten Niederbronn (Elsass) befindet sich eine dieser Jugendbegegnungsstätten, die sehr erfolgreich arbeitet. Deswegen wird gerade an Plänen zur Vergrößerung des Hauses gearbeitet. Neue Freundschaften schließen und andere Länder kennen lernen, sich Gedanken machen über Grenzen auf der Karte und im eigenen Kopf, gemeinsam arbeiten und eine Menge Spaß haben – in den Workcamps und Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes kommen jedes Jahr Tausende junger Menschen aus ganz Europa zusammen.

Um die vielfältigen Aufgaben zu gewährleisten, sind wir zu ca. 80% auf Mitgliedsbeiträge, Spenden und private Geldzuwendungen angewiesen. Freiwillige Helferinnen und Helfer der Haus- und Straßensammlung sind 2014 wieder unterwegs. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. bittet alle Bürgerinnen und Bürger, seine gemeinnützige Arbeit auch mit einer Spende zu unterstützen. Bitte spenden Sie für die wertvolle Arbeit des Volksbundes und seiner Jugendarbeit entweder direkt bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder überweisen Sie auf das Konto bei der BW Bank Karlsruhe

Konto 1009990 (IBAN DE34600501010001009990)

BLZ 60050101 (BIC SOLADEST 600)

Nur so kann die wichtige Arbeit des Volksbundes, die zur Erhaltung des Friedens in der Welt beiträgt, fortgeführt werden.

Herzlichen Dank!

Nicolette Kressl

Regierungspräsidentin

Axel E. Fischer MdB

Bezirksvorsitzender

Prominentensammlung zu Gunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Bretten

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bezirksverband Nordbaden, veranstaltet auch in diesem Jahr eine Prominentensammlung zu Gunsten seiner Arbeit.

Die Veranstaltung findet statt am Samstag, dem 15. November 2014, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Marktplatz Bretten

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen.

Auch wenn der Volksbund seine gemeinnützige Arbeit im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland ausübt, so finanziert er sich doch zum größten Teil über Spenden und Zuwendungen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich am Infotisch über die Arbeit des Volksbundes zu informieren.

Freihaltung des Lichtraumprofils an Straßen

Nach § 28 Straßengesetz für Baden-Württemberg ist das Lichtraumprofil entlang von Bundes-, Landes- und Kreis- und Gemeindestraßen, für Gehwege, Radwege und Fahrbahnen von jeglichen Beeinträchtigungen freizuhalten. Darunter fallen auch Bäume, Sträucher und Äste, die als grüne Inseln im Lebensraum des Menschen eine überaus vielfältige und wertvolle Funktion besitzen, jedoch falls Sie ins Lichtraumprofil hineinragen, von den Grundstücksbesitzer entsprechend zurückzuschneiden sind. Der Sicherheitsraum über der Fahrbahn muss mindestens 4,50 m, bei Rad- und Gehwegen 2,25 m betragen, der seitliche Abstand vom befestigten Fahrbahnrand 0,50 m. Bepflanzungen, die in die Sichtfelder der Einmündungen hineinragen, müssen auf eine Höhe von 0,80 m zurückgeschnitten werden. Der Rückschnitt ist so vorzunehmen, dass der Zuwachs nicht das Lichtraumprofil beeinträchtigt. In Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit ergeht daher an alle Haus-Garten- und Grundstücksbesitzer die dringende Bitte

- in Gehwege oder Fahrbahn hineinragende Pflanzen so zurückzuschneiden, dass keine Behinderung mehr gegeben ist.
- Straßenbeleuchtungen (Freischneiden des Beleuchtungskörpers)
- Verkehrszeichen, welche durch eigenen Bewuchs verdeckt sind, freizumachen.
- Baumäste, die in den Sichtraum einer Straße oder eines Weges hineinragen bis zur Höhe von 4,50 m zu entfernen.

Im Hinblick auf die Zufahrt von Feuerwehr- und Rettungsdienste wird in diesem Zusammenhang auch gebeten, die Hausnummern-Beschilderung ggf. freizuschneiden.